

# Schwarzwaldbacht

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H. Calw. Haupt-  
schriftleitung: Friedr. Hans Scheele, Calw. Vertreter:  
Hauptchriftl. Rudolf Dangel, Freiburg. Anzeigen-  
leiter: Georg Wurstler, Kreisstr. Calw. Geschäfts-  
Stelle: Altes Postamt, Fernsprecher 251. Schluß der Anzeigen-  
annahme 7.30 Uhr vorm. Druck: A. Delschlä-  
ger'sche Buchdruckerei, Calw. D. N. d. I. N.: 3580.

## Calwer Tagblatt Nationalsozial. Tageszeitung

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger.  
Bei Postbezug zuzüglich Zustellgebühr. — Anzeigen-  
preis: Die Kleinspaltige mm-Zeile 7 Pfg., Namens-  
zeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungss-  
ort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von  
durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

### Alleiniges Amtsblatt für Stadt und Oberamtsbezirk Calw

Nr. 28

Calw, Samstag, 3. Februar 1934

1. Jahrgang

#### Alle monarchistischen Ver- bände aufgelöst

Berlin, 2. Februar. Einer Anregung des preussischen Ministerpräsidenten folgend, hat sich der Reichsminister des Innern veranlaßt gesehen, die Landesregierungen zu ermahnen, alle monarchistischen Verbände sofort aufzulösen und zu verbieten.

Die Maßnahme hätte sich erübrigt, wenn sich die Verbände der gebotenen Zurückhaltung befleißigt und auf die Pflege rein geschichtlicher Erinnerungen beschränkt hätten. Der nationalsozialistische Staat wird die historischen Verdienste großer deutscher Fürsten und preussischer Könige stets anerkennen. Er kann es aber nicht dulden, daß sich dunkle Elemente in die monarchistische Bewegung einschleichen und den Versuch machen sie zu einer Opposition gegen den nationalsozialistischen Staat auszubauen. Schon solche Versuche verletzen gegen Sinn und Geist des Gesetzes gegen die Neubildung von Parteien vom 14. Juli 1933, daß die nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei als einzige in Deutschland bestehende Partei anerkannt hat.

#### Stahlhelm-Bundeshauptmann von Stephani zurückgetreten

Die Dienststelle des Führers der SA-Reserve I aufgehoben

Berlin, 2. Febr. Das Stahlhelm-Bundeshauptamt teilt mit: Gemäß Verfügung der Obersten SA-Führung, ist auf Grund der angeordneten Verschmelzung der SA-Reserve I mit der SA die Dienststelle des Führers der SA-Reserve I aufgehoben worden. Der Stabschef Röhm hat Oberlandesführer v. Stephani seinen Dank und seine Anerkennung für die bis dahin geleisteten Dienste ausgesprochen und ihn zur Verfügung der Obersten SA-Führung gestellt. Oberlandesführer v. Stephani hat gleichzeitig sein Amt als Bundeshauptmann im Stahlhelm B. d. F. niedergelegt.

#### Die Grenzpfähle der Länder fallen

Pforzheim, 2. Febr. Anschließend an eine Besprechung führen die politischen Leiter des Kreises Maulbronn der NSDAP in elf Kraftwagen an die badisch-württembergische Grenze zwischen Knittlingen und Bretten. Nach etwa einvierstündiger Tätigkeit am Ort waren die beiden Grenzpfähle schwarz-rot und gelb-rot-gelb aufgehoben. Das Ereignis, das in Knittlingen rasch bekannt wurde, zog viele Schaulustige an. Von dort zog man nach Enzberg, vor den Toren Pforzheims, um auch hier die Grenzpfähle zu beseitigen.

Die Zahl der Reichsgerichte dieses Jahres beträgt nicht weniger als 221, wozu noch 360 Verordnungen und Ausführungsbestimmungen aller Art kommen. Es befinden sich darunter bedeutungsvolle Gesetzgebungswerke.

#### Todesurteil gegen Mordmörder

Die Sühne für den Mord an dem Hitler-Jungen Bloeder

Hamburg, 1. Febr. In dem Prozeß wegen des kommunistischen Feuerüberfalls am Rodstedter Steg am 26. Februar 1933 fällt das hanseatische Sondergericht am Donnerstag nachmittag das Urteil.

Der Angeklagte Ketslag wurde wegen vollendeten Mordes an dem Hitler-Jungen Bloeder, sowie wegen versuchten Mordes in zwei Fällen in zwei Tode verurteilt, ferner unter Einziehung einer früher erkannten Zuchthausstrafe von drei Jahren zu einer Gesamtzuchthausstrafe von fünfzehn Jahren.

Weiter wurden verurteilt 12 Angeklagte wegen versuchten Mordes zu insgesamt 107 Jahren Zuchthaus, einer zu elf Jahren Zuchthaus. Vier weitere Angeklagte wurden wegen Vergehens gegen das Schusswaffengesetz oder wegen Begünstigung zu Gefängnisstrafen bis zu 18 Monaten verurteilt. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen.

#### Das neue Kriegsofferrecht vor dem Abschluß

Berlin, 2. Febr. Wie der „Völkische Beobachter“ berichtet, nähern sich die Arbeiten am neuen Kriegsoffer-Verordnungsgesetz ihrem Abschluß. Die mit Oberländer, der vom Reichsminister Selbte mit der Abfassung des neuen Verordnungs-Gesetzes beauftragt ist, zusammenarbeitenden Kameraden haben in monatelanger Arbeit die Grundlagen der Versorgung untersucht und das Versorgungsrecht der deutschen Soldaten auf eine der Erhebung des 30. Januar würdige Basis gestellt. Nach peinlicher Überprüfung des gesamten Gesetzentwurfes wird dieser in den nächsten Wochen vom Leiter der NSDAP.

## Der deutsch-französische Notenwechsel Veröffentlichung der Pariser Neujaarsnote — Abrüstungsaussprache im englischen Unterhaus

Bk. Berlin, 2. Febr. Nach eingehender Prüfung erfolgt nunmehr die Veröffentlichung des deutsch-französischen Schriftenwechsels im Januar. Die von der deutschen Reichsregierung dem französischen Botschafter François Poncelet übergebene Note wird am Samstag der Öffentlichkeit mitgeteilt werden, während die französische Note, die am Neujahrstage dem Reichskanzler überreicht worden war, bereits am Donnerstag von der offiziellen Pariser Presse veröffentlicht wurde.

#### Der Inhalt der französischen Note

Das „Aide memoire“ der französischen Regierung zu den Forderungen Deutschlands hinsichtlich seiner militärischen Gleichberechtigung geht zunächst nur auf die Vorschläge der Reichsregierung an sich ein, ohne die allgemeinen Erwägungen zu erörtern, die zur Unterfertigung dieser Vorschläge besonders in bezug auf den Rüstungsstand Deutschlands angeführt werden. Die französische Regierung begrüßt die Bereitschaft zum Abschluß von Nichtangriffspakten, sofern die

Oberländer den zuständigen Stellen übermittelt werden.

#### Noch 18 Milliarden Mark deutsche Auslandsschulden

Die staatliche Reichs-Kredit-Gesellschaft in Berlin befaßt sich in ihrem neuesten Halbjahresbericht über die deutsche Wirtschaftslage mit der Verfassung des Kapitalmarktes. Trotz der Stillhalteabkommen ist auch 1932 und 1933 die deutsche Auslandsschuldung sehr bedeutsam vermindert worden; sie betrug im Juli 1931 23,8 und im Februar 1933 19,0 Milliarden Mark. Sonstige Auslandsanlagen waren in Deutschland im Februar 1933 noch 4,2 Milliarden Mark. Ein beträchtlicher Teil des Rückganges bis Februar 1933 entfällt

allerdings auf die Pfundentwertung. Seit Ende Februar v. J. hat sich die deutsche Auslandsschuld weiterhin um etwa 4—4,5 Milliarden Mark vermindert. Davon entfiel der Hauptbetrag von über 3 Milliarden Mark auf die Dollarentwertung. Nach dem derzeitigen Stand der Währungen hat die deutsche Auslandsschuldung noch eine Höhe von rund 18 Milliarden Mark einschließlich ausländischem Besitz an Wertpapieren, Beteiligungen und Grundstücken.

#### Dollarwertminderung und Kriegsschuldenfrage

Washington, 2. Febr. Beamte des amerikanischen Schatzamtes erklären, die Wertminderung des Dollars habe die europäischen Kriegsschulden an Amerika um 40,94 Prozent vermindert.

in Kraft befindlichen Verträge, insbesondere das Locarno-Abkommen, dadurch nicht geschmälert werden. Sie nimmt weiters von der Zustimmung der Reichsregierung zu einer automatischen, periodischen und gegenseitigen Kontrolle Kenntnis.

Die deutschen Rüstungsforderungen werden als den Grundsätzen der Genfer Konferenz (Erklärung vom 11. Dezember 1932) zuwiderlaufend bezeichnet. Nach französischer Auffassung würde die deutsche Truppenmacht, die ohne Mobilisierungsmaßnahmen verfügbar wäre, nicht nur aus den verlangten 300 000 Mann bestehen, sondern auch aus den Polizeikräften, weiters aus den „militärähnlichen Organisationen, die seit der Machtergreifung des jetzigen Regimes eine Entwicklung und einen Ausbau erfahren hätten, daß sie ein ungängliches militärisches Problem darstellen“. Das Aide memoire wiederholt dann die gewohnten Behauptungen über die militärische Ausbildung und Organisation dieser Formationen. Die französische Regierung müsse deshalb auf

der Einrechnung dieser Formationen in die Personalbestände bestehen.

Die französische Regierung stellt weiter fest, daß Deutschland eine bedeutende Ausrüstung auf dem Gebiete des Kriegsmaterials zu Lande und in der Luft sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht verlange. Die grundsätzlich anerkannte Gleichberechtigung setze aber eine vorherige Angleichung und Vereinheitlichung der Personalbestände voraus, wozu mehrere Jahre nötig seien. Die französische Regierung fordert schließlich eine klare Äußerung über die Frage, von welchem Zeitpunkt an die Kontrolle wirksam werden soll.

Frankreich erklärt sich zu einer Abänderung des britischen Planes in dem Sinne bereit, daß einer Herabsetzung der französischen Streitkräfte in den ersten Jahren zeitlich eine Umbildung der jetzt bestehenden deutschen Streitkräfte mit dem Ziele des einheitlichen Typs eines Verteidigungsheeres mit kurzer Dienstzeit und beschränkter Truppenzahl parallel laufe; d. h. der Personalbestände, die zur Verteidigung des Mutterlandes bestimmt sind. Hinsichtlich des Landkriegsmaterials will Frankreich von Beginn des Abkommens den gegenwärtigen Stand seiner Gesamttrüstungen nicht überschreiten und die Herstellung größerer Kaliber oder höherer Tonnengehalte, als sie allen Staaten gestattet sind, verbieten.

Gleichzeitig wäre die Anwendung und Klarstellung einer auf alle Staaten anwendbaren Kontrolle zu betreiben, die sich auf die Personalstärke wie auf die Herstellung oder Einfuhr von Kriegsmaterial erstrecken würde. In einem zweiten Stadium des Abkommens wäre die allmähliche Abschaffung des über die festgesetzten quantitativen Grenzen hinausgehenden Kriegsmaterials vorzunehmen, ebenso allmählich die Steigerung der Zulieferung des erlaubten Kriegsmaterials an die den Militärbestimmungen der Kriegsverträge unterworfenen Staaten. (In dieser Forderung ist also die „Probezeit“, wenn auch unausgesprochen, jedoch praktisch, enthalten.) Die französische Regierung ist bereit, die Heeresstärken, Kaliber- und Tonnengehalte genau zu beziffern, meint aber, daß eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland zur Bestimmung dieser Zahlen allein nicht genügen könne. Schon jetzt sei aber gesagt, daß Frankreich gern in Aussicht nehmen würde, das Kaliber der allen Staaten gestatteten beweglichen Geschütze auf 15 cm herabzusetzen.

Hinsichtlich der Lufttrüstungen erklärt sich Frankreich zum Verbot des Bombenabwurfes unter den in der Entschließung zum 23. Juli 1932 festgelegten Bedingungen bereit und würde bei einer allgemeinen Herabsetzung der Stärke der hauptsächlichsten Luftflotten und bei einer wirksamen Kontrolle der zivilen Luftfahrt und der Herstellung von Luftfahrtmaterial eine Herabsetzung seines jetzt im Dienst befindlichen Materials um 50 v. H. in Aussicht nehmen. Als Endziel sieht Frankreich immer

## Dollfuß will sich blamieren

Die deutsche Antwort  
in Wien für „unbefriedigend“ befunden

ek. Wien, 2. Febr. Die Antwort der deutschen Reichsregierung auf die Beschwerden des österreichischen Gesandten in Berlin ist am Donnerstagabend gerade während eines Ministerrats in Wien eingelangt und sofort geprüft worden. In einer amtlichen Verlautbarung wird über die Stellungnahme der österreichischen Regierung gesagt:

„Der Ministerrat mußte aus dieser Antwort der deutschen Reichsregierung mit Bedauern entnehmen, daß auch dieser Versuch der österreichischen Bundesregierung, den Konflikt unmittelfach zwischen den beiden deutschen Staaten zu bereinigen, bei der deutschen Reichsregierung kein Verständnis gefunden hat. Die Antwortnote der deutschen Reichsregierung... begnügt sich damit, die einzelnen Beschwerdepunkte einfach in Abrede zu stellen. Aus diesem Grunde hat der Ministerrat die deutsche Antwortnote einhellig für unbefriedigend gefunden. Im zuversichtlichen Vertrauen auf das gute Recht und in einmütiger Entschlossenheit wird die Bundesregierung unter Führung des Bundeskanzlers Dollfuß nunmehr den Weg weitergehen, der ihr durch die Verhältnisse aufgezwungen ist.“

Die österreichische Bundesregierung wird also, wie sie bereits angekündigt hat, eine Beschwerde beim Völkerbund einreichen. Es wird ausschließlich ihre Schuld sein, wenn sie sich bei dieser Gelegenheit eine internationale Blamage holt, da sie von

der Reichsregierung ausdrücklich vor einem solchen Schritt gewarnt wurde.

#### Große Demonstrationen in Salzburg

In Salzburg ist es anlässlich des Transportes der auf persönliche Veranlassung des Bischofs von Feh in Bad Gastein verhafteten 30 Nationalsozialisten, unter denen sich drei Polizisten, ein Professor und mehrere Hoteliers befinden, nach Wöllersdorf zu großen Kundgebungen gekommen. Mehrere tausend Personen sammelten sich bereits bei der Ankunft des Zuges und begrüßten die Verhafteten mit „Heil Hitler“-Rufen, dem Deutschland- und dem Horst-Wessel-Lied.

Die Erbitterung der Bevölkerung über die jedem Rechtsgefühl höhnsprechende Verfolgung aller, die der Heimwehr nicht zu Gesicht stehen, ist ungeheuer und die Gefahr schwerer Zusammenstöße wird von Tag zu Tag größer. Auch bei den Christlichsozialen erkennt man die Gefahr, die von den Heimwehren droht. Bundeskanzler Dr. Dollfuß begibt sich daher am 7. Februar nach Budapest. Welche Bedeutung dieser Reise zukommt, geht aus folgendem Satz eines ganz hinter Dollfuß stehenden Blattes hervor: „Dem Kanzlerbesuch (in Budapest) kommt erhöhte Aktualität zu, als gegenwärtig in Ungarn wichtige Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland im Gange sind.“

noch Abschaffung jeder nationalen und deren Ersetzung durch eine internationale Luftmacht.

Das Aide memoire polemisiert dann weiter gegen das angebliche Bestreben der Reichsregierung, bei den Unterhandlungen von der Aufrüstung auszugehen, kritisiert das Ausschließen Deutschlands aus der Abrüstungskonferenz und fügt bekannte Allgemeinbemerklungen über die Notwendigkeit einer allgemeinen Abrüstung hinzu. Die französische Regierung würde es demnach bedauern, wenn die diplomatischen Besprechungen, die die deutsche Reichsregierung mehrfach gewünscht habe, nicht weitergeführt werden. Sie begrüßt ferner die Versicherung der Reichsregierung, daß sie jederzeit bereit sei, etwa strittige Fragen zwischen Frankreich und Deutschland auf dem geeigneten Wege gütlich zu regeln, und erklärt, daß sie diese Bestimmung teile. Uebrigens werde eine Prüfung der Fragen, vor denen Deutschland und Frankreich zurzeit stehen — wo nun, nach dem Ausspruch des Reichskanzlers, zwischen unseren beiden Ländern keine territoriale Forderung mehr besteht —, die deutsche Regierung schnell davon überzeugen, daß es sich meist nicht um französisch-deutsche, sondern um europäische Fragen handle. In diesem Zusammenhang verweist das Aide memoire zum Schluß noch einmal ausdrücklich auf den Völkerverbund als die Stelle, wo die Gleichberechtigung, die Deutschland so nachdrücklich fordere, ihre praktische Anwendung finde.

### Dienstag Abrüstungsaussprache im Unterhause

Nach der „Times“ werden bei der Abrüstungsaussprache im Unterhause am kommenden Dienstag Sir John Simon und Eden für die Regierung sprechen. Ferner sei eine Rede Sir Herbert Samuels zu erwarten, der für den von ihm geführten Teil der Liberalen das Wort nehmen dürfte. An der Aussprache würden sich aller Voraussicht nach auch Lloyd George und Sir Austen Chamberlain beteiligen. Wie die „Times“ weiter mitteilt, seien die englischen Minister von der Aufnahme der britischen Abrüstungsdenkschrift in der Presse ihres Landes befriedigt. In den Wandelgängen des Parlaments bestimme wenig Meinung, das Schriftstück zu kritisieren. Die Opposition wüßte diese Aussprache wohl herbeizuführen, damit die Regierung die Angelegenheit mit der größtmöglichen Energie betreibe. Wenn es sich herausstellen sollte, daß das Zustandekommen einer vorläufigen Vereinbarung der Mächte wahrscheinlich sei, würden Simon oder Eden bereit sein, zu weiteren Besprechungen nach Paris, Rom und Berlin zu gehen.

### Entscheidende Wendung Amerikas

USA. für angemessenen Ausbau der deutschen Landesverteidigung

gy. Newyork, 2. Febr. Die Denkschriften Großbritanniens und Italiens werden gegenwärtig von der Regierung der Ver. Staaten eingehend geprüft.

Wenngleich eine amtliche Stellungnahme hierzu mit der Begründung abgelehnt wird, daß vor allem die britische Denkschrift eine Vermittlungslösung zwischen Deutschland und Frankreich darstelle, es sich daher um eine rein europäische Angelegenheit handle, so hat die amerikanische Haltung doch eine entscheidende Wendung erfahren.

## KAMPF um Erika

Copyright 1933 by Prometheus-Verlag Grödenzell

33]

ROMAN VON MARIA OBERLIN

Es war eine Weile still zwischen den beiden Menschen. Oberberg sah die Frau noch einmal an. Sie hatte sich schon abgeschminkt und neu zurechtgemacht, ein grünes, schimmerndes Hausgewand aus matter Seide umgab den schönen Körper, die reichen, rotgoldenen Haare leuchteten. Er sah sie an, als sei sie ihm ganz fremd. War er wirklich mal in diese Frau verliebt gewesen? Hatte es ihm wirklich einmal Glück bedeutet, diesen Menschen immer bei sich zu haben? Ein Raufsch, ein Strohfeuer, war es gewesen, das kurz emporgeglüht war, um dann um so schneller und kläglich zusammenzusinken. Er fühlte sich jetzt wie von einer ungeheuren Last befreit.

„Leb' wohl, Evelyn“, sagte er ernst. „Möge Dir die Kunst für das Erbschaft bieten, was Du verächtlich belächelt hast, für Liebe, Vertrauen, Glück, das Du nicht zu geben vermagst...“

Evelyn fuhr noch einmal herum. Ihre Hände mit den überlangen, spitzen Nägeln ballten und krallten sich wie die Pfoten eines Raubtieres.

„Daß Du mir alle Möglichkeiten absprichst, jemanden glücklich zu machen, ist nicht sehr geschmackvoll von Dir“, sagte sie höhrend. „Und zum Schluß will ich Dir noch etwas sagen, Du sehr selbstgerechter Herr! Ich habe einen Menschen geliebt, noch als ich mit Dir verlobt war, ja, Du sollst es wissen, einen

## Kommunistischer Fememord

Potsdam, 2. Febr. Dem geheimnisvollen Verbrechen in Nowawes, über das wir bereits kurz berichtet haben, sind die Beamten der Staatspolizeistelle Potsdam, die sofort im Einvernehmen mit dem Geheimen Staatspolizeiamt die Ermittlungen aufnahmen, sehr bald auf die Spur gekommen. Schon jetzt ist festgestellt worden, daß der noch nicht gefasste Mörder des Tischlers Kattner in Verbindung mit dem noch nicht restlos zerschlagenen kommunistischen Geheimapparat gestanden haben muß.

Der ermordete Tischler Kattner war früher leitender Funktionär in der R.P.D. und ein naher Vertrauensmann Thälmanns. Auf Grund seiner bisher gemachten Aussagen war er der Kronzeuge in dem bevorstehenden Hochverratsprozeß gegen Thälmann; durch die Befundungen Kattners sollte erneut das Hochverratsstreben der Kommunisten unter Beweis gestellt werden. Von kommunistischer Seite war Kattner wiederholt aufgefordert worden, nach Rußland zu gehen. Kattner leistete diesem Befehl nicht Folge, weil er befürchtete, in Rußland ums Leben gebracht zu werden.

Nunmehr beschloß der kommunistische Geheimapparat, Katt-

ner durch Fememord zu beseitigen. Die illegale kommunistische Bezirksleitung Berlin-Brandenburg hatte die Tat durch Rundschreiben, eine sogenannte schwarze Liste, vorbereitet.

Im Zusammenhang mit den in der Sache geführten Ermittlungen sollten vier kommunistische Spikensfunktionäre, die sich schon seit einiger Zeit in Haft befinden, über die Art der Vorbereitung des Fememordes Auskunft geben. Aus diesem Grunde wurden diese vier Kommunisten von Berlin aus zur Staatspolizeistelle Potsdam zur Gegenüberstellung und Vernehmung übergeführt.

Auf dem Transport drangen sie beim Passieren des sogenannten Krameterberges in Wannsee aus dem Kraftwagen und versuchten, im angrenzenden Waldgelände zu entkommen. Die Polizeibeamten nahmen sofort die Verfolgung der flüchtenden Kommunisten auf.

Als diese auf mehrmalige Haltrufe nicht standen, sondern ihrerseits gegen die Beamten mit Gewalt vorzugehen veruchten, feuerten diese in ihrer Bedrängnis in pflichtgemäßem Ermessen aus ihren Dienstwaffen auf die Kommunisten, die getroffen zu Boden sanken und bald nach dem Fluchtversuch an ihren Verletzungen starben.

### Notendeckung etwas geschwächt

Berlin, 2. Febr. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. Januar 1933 hat sich in der vergangenen Woche die Deckung der Noten von 12,2 Prozent am vorübergehenden Stichtag auf 11,1 Prozent vermindert. Die Ursache dieser Schwächung ist in einer Bestandsschwächung an Gold und Feilwilen um 10,4 Millionen auf 383,1 Millionen RM. und in einer Verbesserung des Notenumlaufes um 228,8 Millionen auf 3458,4 Millionen Reichsmark zu suchen.

### Schwere Beschuldigungen gegen den Pariser Polizeipräsidenten

Unter den höheren Beamten, gegen die die Regierung im Zusammenhang mit dem Stavisky-Skandal scharfe Maßnahmen beabsichtigt, befinden sich nach dem sozialistischen „Populaire“ der Pariser Polizeipräsident Chiappe, der Generalstaatsanwalt Douat-Guigue, der Staatsanwalt Precard, ein Schwager Chauvemp, und der Direktor der allgemeinen Sicherheitspolizei Thomé.

### Heute Beginn der Balkankonferenz in Belgrad

tz. Belgrad, 3. Febr. Samstag beginnt hier die Konferenz der Balkanstaaten zwecks Unterzeichnung des Balkanpaktes. Dieser Vertrag soll alle Balkanstaaten zu einem Block zusammenschweißen, der unabhängig von den Einflüssen der Westmächte eine freie Politik durchzuführen imstande ist.

Im Jahr 1933 wurden von Deutschland nach Amerika 17 907 Hektoliter Bier, 2588 Hektoliter Wein, 16 066 Flaschen Wein, 9367 Doppelzentner Hopfen, 18 460 Doppelzentner Mais, 90 631 Doppelzentner Sojafasfener und 2484 Doppelzentner Brauereimaschinen ausgeführt. Der Wert beträgt zusammen 13 Millionen Mark, im Vorjahr nur 389 000 Mark.

Wie man an zuständiger Stelle erklärt, wird der Widerstand gegen den angemessenen Ausbau der deutschen Landesverteidigung nicht mehr aufrechterhalten. Wogegen man sich zur Wehr gesetzt habe, das sei nur eine Entwidlung gewesen, die Frankreich zu weiteren Rüstungen veranlaßt hätte. Jede Lösung also, die keine neuen Rüstungen Frankreichs zur Folge hat, wird von den Ver. Staaten nicht als Aufrüstung Deutschlands aufgefaßt werden. Damit ist eine neue entscheidende Wendung in der Abrüstungsfrage eingetreten. Einzig und allein Frankreich hält bisher noch an der These fest, daß jede Landesverteidigungsmaßnahme Deutschlands „Aufrüstung“ sei — wenngleich nicht zu Unrecht vermutet wird, daß die von Daladier vorgenommene Verringerung der nach dem früheren französischen Außenminister Paul-Boncour entworfenen französischen Antwort an Deutschland diese Forderung des französischen Standpunktes berücksichtigen wird.

### Kurze Tageschau

Neuer Präsident des Reichspatentamts Berlin, 2. Febr. Ministerialrat Klauer vom Reichsjustizministerium ist auf Vorschlag des Reichsrats zum Präsidenten des Reichspatentamts, das Mitglied des Reichspatentamts, Regierungsrat Dipl.-Ing. E. L. Menreich, ist zum Direktor im Reichspatentamt ernannt worden.

## Auf jeden Kaffeetisch Kathreiner- auch auf Deinen!

„jungen Menschen, für den ich mehr bedeute als Himmel und Hölle zusammen...“ Sie schwieg erregt, ihr Atem flog.

„So, das solltest Du noch wissen, ehe Du so selbstgerecht hier fortgehst“, meinte sie triumphierend.

Oberberg wandte sich geekelt ab. „Ein billiger Triumph“, sagte er kalt. „Ich wollte in Frieden von Dir scheiden... wenn Du es nicht willst... gut...“

Er wandte sich ab und schritt zur Tür. Dort drehte er sich noch einmal zu ihr um: „Mein Rechtsanwält wird das Geschäftliche regeln. Stelle Du eine Geldforderung. Ich werde sie erfüllen.“

Ohne ein weiteres Wort öffnete er die Tür und ging hinaus.

Evelyn starrte ihm nach. Der Traum von Reichtum, Sorgenlosigkeit und Bequemlichkeit war aus!

Und nicht einmal das Gefühl gekühlter Rache konnte sie haben!

Wütend warf sie sich auf den Diwan, die schmalen Hände riefen hysterisch ein kostbares Seidentischtuch in Fetzen.

### 23. Kapitel

Rudolf Oberberg stützte den schmalen Kopf in die Hände. Drei schwere Tage lagen hinter ihm.

Ein großer Industriekonzern war zusammengebrochen, die Auswirkungen des Zusammenbruchs hatten auch die Großbanken Handels-A.-G. getroffen.

Zwar war das alte, solide Bankhaus dadurch nicht ernstlich erschüttert worden, aber die Besprechungen, Berichte und Verhandlungen hatten sich über Tage und Nächte hingezogen. Als wachsam und vorsichtig, wie stets seine Dispositionen gewesen waren, hatte er sich glücklicherweise auch diesmal erweisen, während Hunderte von wilden, lei-

nen Spekulanten ihr Geld verloren hatten. Aber die Folgen der großen Aufregung, durcharbeiteter Nächte und angestrengtester Ueberlegungen fühlte er jetzt doch.

Mechanisch überschrieb er ein paar Briefe und nahm dann einen Zeitungsbericht über den Zusammenbruch zur Hand.

Der Abteilungsleiter Kühn nahm die unterschriebenen Briefe zur weiteren Fertigstellung mit.

„Gibts noch was, Herr Kühn?“ fragte Oberberg, als der Beamte noch einen Augenblick stehen blieb.

„Nichts Wesentliches, Herr Direktor. Eine Kündigung aus der Abteilung B. Eine Dame hat hier schriftlich ihre Kündigung eingereicht, mit der Bitte, daß man sie gleichzeitig sofort beurlauben möge. Urlaub hat sie bisher noch nicht gehabt, wir werden der Bitte wohl entsprechen müssen. Erstaunt bin ich allerdings.“ Oberberg unterbrach ihn gleichgültig.

„Wer ist es denn?“

„Fräulein Dr. Hellmann...“

Oberberg sprang auf. „Wer...?“

„Ja, Fräulein Dr. Hellmann. Ich war auch sehr erstaunt. Einen Grund für die Kündigung gibt sie nicht an.“

Eine steile Falte war zwischen Oberbergs schmalen Brauen entstanden. „Schiden Sie mir Fräulein Dr. Hellmann sofort herauf!“ sagte er gepreßt. „Nein, halt... nicht sofort... in einer Viertelstunde vielleicht...“

Der Beamte nickte höflich und ging.

Erika hatte gekündigt. Warum? Warum ging sie von ihm? Und gerade jetzt? Jetzt, wo er sich von Evelyn gelöst hatte? Er hatte sie heute morgen noch tief über ihre Arbeit gebeugt sitzen sehen, im Vorbeigehen heimlich ihr Profil bewundert. Mit großen Schritten ging Oberberg durch den Raum.

## Der Führer vor den Gauleitern

Die Berliner Gauleitertagung fand gestern mit einer Rede des Führers ihren Höhepunkt. Der Führer sagte u. a.: Die Form, in der die Verschmelzung von Weltanschauung und Staat durchgeführt werde, sei die Partei. In der großen, vom ganzen Volke getragenen Gemeinschaft des Nationalsozialismus müsse die Partei ein äußerlicher Orden des Führertums sein, der den nationalsozialistischen Staat für alle Zukunft zu garantieren bestimmt sei.

In seinen von wahrhafter Größe getragenen Ausführungen unterstrich der Führer weiter die starken kräftigenden Wirkungen der Geschlossenheit, der Autorität und der Disziplin, in der die gesamten Führer der Bewegung wie Kreuzritter hinter jeden Entschluß der Partei treten. Das Bestehen dieser unerschütterlichen Einheit der Führungsgemeinschaft der Partei und die Kraft, die sie ausströme, sei unerlässlich für die zukünftige Existenz der gesamten Nation.

## Neueste Nachrichten

Die Landesjustizminister sind für Anfang Februar zu einer gemeinsamen Tagung nach Dresden zusammenberufen worden. Die Einberufung dieser Tagung ist auf Veranlassung des Reichsjustizkommissars Dr. Frank erfolgt, der auch die Besprechungen leiten wird.

Auf volkswirtschaftlichem Gebiet ist soeben eine bedeutende Entscheidung gefallen. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister die Berufung eines Reichsausschusses für Holzwirtschaft beschlossen. Es soll Aufgabe dieses nach besonderen Gesichtspunkten ausgewählten Sachverständigenkreises sein, der Reichsregierung in holzwirtschaftspolitischen Einzelfragen mit Rat und Vorschlägen auf Anfordern zur Verfügung zu stehen.

Reichsminister Dr. Goebbels hat im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda die Stelle eines Reichsfilmproduzenten geschaffen und in sie den Schriftleiter des „Angriff“, Willi Krause, berufen.

Der Jugendpfarrer der Deutschen Evangelischen Kirche, Pfarrer Zahn, hat ein Sofortprogramm für die kirchliche Betreuung der Jugend erlassen. Danach sollen die Konfirmanden jeder Gemeinde an zwei Sonntagen im Monat vollzählig am Gottesdienst teilnehmen. „Konfirmanden, die am Konfirmanden-Unterricht sowie im Gottesdienst zweimal unentschuldig fehlen, sind von der Konfirmation zurückzuweisen.“

Auf der Tagung des Postauschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages in Anwesenheit von Vertretern des Reichspostministeriums wurde über eine Senkung der Fernsprech- und Telegrammgebühren beraten. Zum Ziele hat man sich die Wiederherstellung der Vorkriegssätze gesetzt.

Der 11. Jahrestag der Gründung der faschistischen Miliz wurde in ganz Italien feierlich begangen. Eine besondere Note erhielt die Feier diesmal durch die enge Verbindung mit den militärischen Streitkräften im Lande.

Am Sonntag, 4. Februar

## Eintopfgericht

Deutsche Hausfrauen! Eure Spende für die Armen und Hungernden!

Plötzlich durchzuckte ihn eine Erinnerung. Er wurde fahl, sein Blick verfinsterte sich noch mehr.

Daß er auch daran nicht gedacht hatte! Es gab ja nur eine Erklärung für diese plötzliche Kündigung. Erika hatte Kernbachs Werbung angenommen! Wie hatte er das nur vergessen können!

Kernbach hatte nichts von sich hören lassen, er selbst war in den letzten Tagen durch seine dringenden Arbeiten so in Anspruch genommen, daß er nicht hatte erfahren können, ob Erika wirklich Kernbachs Braut geworden war.

Das war also die Lösung des Rätsels. Warum sollte sie auch Kernbach nicht heiraten? Und warum sollte sie ihn nicht lieben, diesen klugen, guten, erwachsenen Menschen?

Eine tiefe Trostlosigkeit überkam ihn. Weisheit hatte er denn jetzt noch Erika zu sich gebeten. Es war ja doch alles vergeblich. Schon griff er nach dem Hörer, überlegte, ob er nicht den Besuch rückgängig machen wollte. Dann ließ er die Hand wieder fallen. Nein, er mußte Erika noch einmal sehen, einmal noch wollte er in das schmale, schöne Gesichtchen sehen, einmal noch den klaren, weichen Klang der Stimme hören, in die reinen Augen sehen...

Leise klappte eine Tür.

Erika Hellmann stand im Zimmer. Sie war sehr blaß, ein leiser, weher Zug stand um den schmalen, blaß-roten Mund.

„Ich klopfe ein paarmal an, Herr Direktor“, sagte sie endlich nach einer lastenden Pause tonlos. „Sie überhörten wohl...“

„Ja, ja“, sagte Oberberg, ohne zu wissen, was er sprach. Sein Blick umfing die schmale Gestalt des jungen Mädchens, glitt über das leuchtende Haar, schließlich suchte er die Augen der Frau.

Fortsetzung folgt

Calw, den 3. Februar 1934.

### Dankjaugung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

## Friedrich Bacher

Postassistent a. D.

zu Teil wurden, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Dekans, für die schönen Nachrufe des Veteranen- und Militärvereins, des Turnvereins, des Herrn Postamtmanns Krämer, ferner den Herren Ehrenträgern, seinen Kollegen des Postbeamtenbundes, sowie für die Begleitung des Trommler- und Pfeiferkorps spricht den innigsten Dank aus

Für die trauernden Hinterbliebenen:  
die Gattin: Sofie Bacher.



Calw, den 3. Februar 1934

### Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß meine liebe Gattin, unsere unvergessliche Mutter und Großmutter, Tante und Schwägerin

## Karoline Buck

geb. Pfeil

heute früh 1/2 Uhr zur ewigen Ruhe eingehen durfte.

Um stille Teilnahme bitten:

Gottlieb Buck und Söhne  
Fritz Buck mit Frau, New York  
Carl, Hermann und Eugen.

Beerdigung Montag nachm. um 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus.



### Süddeutsche Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege / Ebenezer-Saal.

Freundliche Einladung zu unserer

## Evangelisations- = Woche

vom 5. bis 11. dieses Monats.

Redner: Evangelist Fabriz aus Ulm

Themen:

- Die große Gotteskünde
- Eine dringliche Bitte an jeden Volksgenossen
- Finstere Mächte und deren Befiegung
- Keine Lebensgeschichte
- Was soll ich mit Jesus machen
- Lebenswerk und Ziel
- Ein teures Reformationserbe

Die erste Versammlung Montag abend 8 Uhr mit Lichtbilder-Vortrag

Ab Dienstag nachmittag 3 Uhr: Bibelstunde.

Zum sofort. Eintritt gesucht:

**Mann oder Frau,**

hier oder Umgebung zur Übernahme einer selbständig. Geschäftsstelle verbund. m. d. Verkauf eines erhaltl. Massen-Gebrauchsartikels. Ehel. strebl. Personen, gleich welchen Standes, mit einem Barkapital v. ca. 150 Mk. wollen ausf. Zuschriften einleiden unt. N. U. 28 an die Geschäftsstelle dies. Blatt.

Ein zuverlässiges

### Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft findet Stelle. Guter Lohn und gute Behandlung. **Johann Seeger, Schmied**

2 gebrauchte

### Nähmaschinen

verkauft billig

### Clara Hennefarth

Singeeladen

Jüngeres ehrliches

### Mädchen

für einige Stunden im Tag sucht per 1. März oder später

Frau E. Widmaier, Bischoffstr. 8

Unterhaugstett, den 1. Februar 1934.

### Dankjaugung

Heimgeliebt von der Ruhesstätte meiner lieben Frau und herzensguten Mutter

## Rosa Bäuerle

geb. Holzäpfel

brängt es uns, allen denen, die an unserem herben Verlust so innige Teilnahme bewiesen, herzlichen Dank zu sagen. Besonders danken wir dem Herrn Geistlichen für seine trostreichen Worte, für den erhebenden Gesang, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und allen denen, die die Verstorbene zur letzten Ruhe begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Michael Bäuerle mit Kind.



Oberhaugstett, den 2. Februar 1934

### Dankjaugung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme am Hingang meines lieben Mannes

## Jakob Schneider

insbesondere Herrn Stadtpfarrer Maier für seine trostreichen Worte, dem Liederkreis für den schönen Gesang, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin:  
Barbara Schneider.



## Stickstoffdünger stellt bereit für die nahe Frühlingszeit!

Bis zu 7% beträgt die neueste Ermäßigung der Preise für die Mehrzahl der deutschen Stickstoffdüngemittel.

### Zwangsversteigerung.

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert, Montag, 5. Februar, 10 Uhr in Altdulach: 1 Leiterwagen; ferner um 11 Uhr in Liebersberg: 1 Faß mit Most, 260 Liter. Zusammenkunft je beim Rathaus. **Gerichtsvollzieherstelle.**



### Schützen-Gesellschaft Calw.

Morgen Sonntag, den 4. Februar, wird der diesjährige Schießbetrieb im Schützenhaus auf der Steinrinne

aufgenommen. Das Betreten der Schießbahnen bezw. Wiesen ist, weil lebensgefährlich, verboten. Während der Schießübungen sind rote Wimpel am Anfang und Ende der Schießbahnen hochgezogen.

**Brennnessel- und Birkenhaarwasser** für Haare und Haarboden. Flasche Mk. 1.35 bei **K. Otto Vinçon, Calw**

## Parteigenossen!

Insertiert in der Schwarzwaldwacht und werbt für Eure Presse!

## Der Südfunk sendet:

Sonntag, 4. Februar

- 6.35 Frühkonzert.
- 8.15 Zeitangabe, Nachrichten.
- 8.20 Wetterbericht.
- 8.25 Reichsübertragungen.
- 8.45 Evangelische Morgenfeier.
- 9.30 Feierstunde der Schaffenden.
- 10.00 Katholische Morgenfeier.
- 10.45 Kunststille.
- 11.00 Musikalische Selteneiten.
- 11.30 Reichsübertragung: Johann Sebastian Bach: „Mit Fried und Freud ich rahr dahin“.
- 12.05 Promenadenkonzert.
- 13.00 Kleines Kapitel der Zeit.
- 13.15 Schallplatten-Silberträufel.
- 14.45 Stunde des Landwirts: Zeitgenössische Grünlandarbeiten.
- 15.00 Nachmittagskonzert.
- 16.00 Radlerstunde.
- 17.00 Die Sandharmonika spielt.
- 17.45 „Das Gespräch“, II. Die Freude.
- 18.00 I. „An die junge Front der Arbeit“. Es sprechen der Führer der Arbeit, front Staatsrat Dr. Leh und der Vertreter der Reichsjugendführung in der Reichsübertragung, Herr Gertl. II. „Jugend in Revolution“.
- 19.00 ... fällt herab ein Träumelein... Ein dunkler Webereis mit verbindenden Versen von Alt Martini.
- 19.45 Sportbericht.
- 20.00 „Wie einst im Mai“. Ein Süd-Sund-Album in 5 Akten, nach der gleichnamigen Poffe.
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.25 Du mußt wissen...
- 22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Schallplatten.
- 23.00 Nachtmusik.
- 24.00—2.00 Nachtmusik.

- 18.00 Nachmittagskonzert.
- 17.30 Willy Reichert auf Schallplatten.
- 17.45 Feierabend. Gespräch mit Schaffenden, die nachts arbeiten: Der Kellner.
- 18.00 Jugendstunde.
- 18.25 Französischer Sprachunterricht.
- 18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation: Reichsübertragung: Stunde der Nation: Griff ins Heute (Nachrichten).
- 20.10 V. Montagskonzert des Frankfurter Orchestervereins.
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.15 Du mußt wissen...
- 22.45 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Schallplatten.
- 23.00 „Lontelerafala“. Ein lustiges Potpourri, gespielt vom Rundfunkorchester.
- 24.00 0.25 und 0.40—1.00 Sendung nach Mexiko: „Deutsche Musik — spanische Musik“.

Dienstag, 6. Februar

- 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 6.05 Choral II.
- 6.30 Choral III.
- 6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen.
- 7.05 Wetterbericht.
- 7.10 Frühkonzert.
- 8.15 Wasserlandsmeldungen, Schneewetter- und Winterportberichte.
- 8.25 Choral II.
- 8.45—9.00 Landwirtschaftsamt.
- 10.00 Nachrichten.
- 10.10 Schulfunk: Das deutsche Land — die deutsche Welt. Der deutsche Wein.
- 10.40 Fröhliche Musik.
- 11.25 Rundfunkkonzert der Reichspostrelaxe Stuttgart.
- 12.00 Mittagskonzert.
- 13.15 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.25—14.30 Mittagskonzert.
- 14.40 Lieber von Schubert.
- 16.00 Nachmittagskonzert.
- 17.30 Das Saxophon spielt vor!
- 17.45 Feierabend. Gespräch mit Schaffenden, die nachts arbeiten: Der Schlafwagen-Schaffner.
- 18.00 Jugendstunde.
- 18.25 Französischer Sprachunterricht.
- 18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation: „... So träumt! in seinem Schatten“.
- 20.00 Griff ins Heute (Nachrichten).
- 20.10 Major a. D. v. Weberlebi spricht um Thema: „Ein Jahr Kampf um Deutschlands Weichbereich“.
- 20.20 Die verbannten Hölle. Forschungsbericht von Johann Nestrob.
- 21.40 Wiener Walzer, gespielt vom Südfunk-Orchester.

Mittwoch, 7. Februar

- 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 6.05 Choral II.
- 6.30 Choral III.
- 6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen.
- 7.05 Wetterbericht.
- 7.10 Frühkonzert.
- 8.15 Wasserlandsmeldungen, Schneewetter- und Winterportberichte.
- 8.25 Choral II.
- 8.45—9.00 Landwirtschaftsamt.
- 9.45 Die soll ich die Mutter bei Erkrankung ihrer Kinder verhalten? I.
- 10.00 Nachrichten.
- 10.40 „Die schöne Welt“.
- 11.00 Sonate F-Moll, von Schubert.
- 11.25 Rundfunkkonzert der Reichspostrelaxe Stuttgart.
- 12.00 Mittagskonzert.
- 13.15 Zeitangabe, Nachrichten.
- 13.25 Derliche Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.35 Mittagskonzert.
- 14.30—14.55 Kurzschritt!
- 14.00 Schulfunk: Das deutsche Land — die deutsche Welt. Der deutsche Wein.
- 17.45 Feierabend. Gespräch mit Schaffenden, die nachts arbeiten: Der Arbeiter im Industriebetrieb.
- 18.00 Jugendstunde.
- 18.25 „Kriegsbomben.“ Kurzspiel von Werner Müller.
- 18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation: Winter in Berchtesgaden. Deutsche Geese. EW- und ES-Schmelzerfahrten 1934.
- 20.00 Griff ins Heute.
- 20.10 Aber Vater ist da. Eine heitere Scherzoper von Hans Straß.
- 21.00 Europäisches Konzert.
- 21.45 Singsong-Vorleser.
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.15 Du mußt wissen...
- 22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Schallplatten.
- 23.00 „Nachtschwärmer.“ Ein lustiges musikalisches Potpourri.
- 24.00—1.00 Nachtmusik.

- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.15 Du mußt wissen...
- 22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Schallplatten.
- 23.00 „Heut' gibt's im Radio Tanzmusik“.
- 24.00—1.00 „Sommer und Schicksal der deutschen Kunst. Vortrag von Wilhelm Michel. Anschließend: Musik“.

- 6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen.
- 7.05 Wetterbericht.
- 7.10 Frühkonzert.
- 8.15 Wasserlandsmeldungen, Schneewetter- und Winterportberichte.
- 8.25 Choral II.
- 8.45—9.00 Landwirtschaftsamt.
- 10.00 Nachrichten.
- 10.10 Singang und Klingklang.
- 11.25 Wetterbericht.
- 11.55 Wetterbericht.
- 12.00 Mittagskonzert auf Schallplatten. „Gebt eure deutschen Meister!“ (I). Johannes Brahms (1833—1897).
- 13.15 Zeitangabe, Nachrichten.
- 13.25 Derliche Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.35—14.30 Mittagskonzert des Philharmonischen Orchesters.
- 14.40 „Annie Kalle mit ihren zwei Lieblichen“.
- 15.00 Kinderstunde. „Robert macht Rumbum“.
- 16.00 Nachmittagskonzert.
- 17.20 Volksmusik auf Schallplatten.
- 17.45 Feierabend. Gespräch mit Schaffenden, die nachts arbeiten: Der Karlsrufer.
- 18.00 Was der Hausgarten im Spätwinter von uns verlangt.
- 18.25 Spanischer Sprachunterricht.
- 18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation: „Neue künstlerische Musik“.
- 20.00 Griff ins Heute (Nachrichten).
- 20.10 In einer deutschen Schammolnfelderei vor Fastnacht“.
- 21.00 „Länge bei anderen Völkern“.
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.25 Du mußt wissen...
- 22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Vorländer man in Amerika spricht.
- 23.00 I. Meine Stille für Violine und Klarinette. II. Tanzmusik.
- 24.00—1.00 Nachtmusik.

- 15.00 Deutsche Lieb-Meister der Romantik.
- 15.30 Adolf Rautardt. Zum 85. Geburtstag des Komponisten.
- 16.00 Nachmittagskonzert.
- 17.30 Tanzmusik.
- 17.45 Feierabend. Gespräch mit Schaffenden, die nachts arbeiten: Der Straßenreinerger.
- 18.00 Jugendstunde.
- 18.25 Englischer Sprachunterricht.
- 18.45 Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsamt.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation.
- 20.00 Griff ins Heute (Nachrichten).
- 20.10 „Ohne Arbeit kein Feierabend“.
- 21.00 Orchestermusik, gespielt vom Südfunk-Orchester.
- 22.00 Zeitangabe, Nachrichten.
- 22.15 Du mußt wissen...
- 22.25 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.45 Schallplatten.
- 23.00 Konzert der Dresdner Philharmonie.
- 24.00—1.00 Vom Schicksal des deutschen Geistes. Die musikalische Entwicklung Friedrich Riesches.

Samstag, 10. Februar

- 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 6.05 Choral II.
- 6.30 Choral III.
- 6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen.
- 7.05 Wetterbericht.
- 7.10 Frühkonzert.
- 8.15 Wasserlandsmeldungen, Schneewetter- und Winterportberichte.
- 8.25 Choral II.
- 8.45—9.00 Landwirtschaftsamt.
- 10.00 Nachrichten.
- 10.10 Auf zum Fasching!
- 11.25 Rundfunkkonzert der Reichspostrelaxe Stuttgart.
- 11.55 Wetterbericht.
- 12.00 Mittagskonzert.
- 13.15 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.25 Derliche Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.35 Mittagskonzert.
- 14.30 Jugendstunde.
- 15.30 Mandolinenkonzert.
- 16.00 Große Stredenpfer-Parade.
- 18.30 „Hilf — Hilfe — Hilfe!“
- 18.50 Zeitangabe, Wetterbericht.
- 19.00 Reichsübertragung: Stunde der Nation: Leben und grandiose Taten des Kaisers Karls.
- 20.00 Nachrichtendienst.
- 20.05 Sauerländische Umschau.
- 20.15 „Bon Cif über elf bis Dreizehnmalig über elf!“ Ein karnevalistischer Rumbumfunk.
- 22.00 Nachrichtendienst.
- 22.15 Derliche Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30 Fortsetzung des karnevalistischen Rumbumfunks.
- 24.00—2.00 Nachtmusik.

Freitag, 9. Februar

- 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 6.05 Choral II.
- 6.30 Choral III.
- 6.55 Zeitangabe, Frühmeldungen.
- 7.05 Wetterbericht.
- 7.10 Frühkonzert auf Schallplatten.
- 8.15 Wasserlandsmeldungen, Schneewetter- und Winterportberichte.
- 8.25 Choral II.
- 8.45—9.00 Landwirtschaftsamt.
- 10.10 Lustiger Witzwart!
- 11.25 Rundfunkkonzert der Reichspostrelaxe Stuttgart.
- 11.55 Wetterbericht.
- 12.00 Mittagskonzert.
- 13.15 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.25 Derliche Nachrichten, Wetterbericht.
- 13.35—14.30 Startbericht.

Donnerstag, 8. Februar

- 6.00 Choral, Zeitangabe, Wetterbericht.
- 6.05 Choral II.
- 6.30 Choral III.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Oberamtsbezirk Calw.**  
**Winterhilfswerk.**

Am Sonntag, den 4. Februar 1934, finden in allen Gemeinden des Oberamtsbezirks Calw

**Geldsammlungen**

statt, die der Bevölkerung wärmstens empfohlen werden. Gefammelt wird die Spende für das allgemeine

**Winterhilfswerk**

des Landes, und zwar für den Monat Februar; außerdem zugleich die Spende für das

**Eintopfgericht.**

Beide Sammlungen gehen getrennt neben einander her und können sich nicht gegenseitig ablösen.

Die Spenden sind freiwillig; wer für die allgemeine Winterhilfe den Mindestbetrag von 1.— RM gibt, erhält als Ausweis die Plakette „Wir opfern“.

Verbunden mit diesen Sammlungen wird der Verkauf von Spitzenabzeichen (Plawener Spitzen), deren Reinertrag ebenfalls dem Winterhilfswerk zufließt.

**Für den Bezirksauschuß:**

Der Kreisführer des Winterhilfswerks: Landrat Nagel.  
 Der Kreiswarter des N.S.-Volkswohlfahrt: J. B. Dr. Haier.

**Allg. Ortskrankenkasse Calw**  
**Beitragszahlung der freiwilligen Mitglieder**

Infolge der Anordnung des Reichskommissars für die Krankenkassen Württembergs haben die freiwilligen Mitglieder, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend, künftig die Krankenversicherungsbeiträge selbst einzuzahlen.

Die in der Stadt Calw wohnhaften freiwilligen Mitglieder werden daher aufgefordert, den Beitrag für den Monat Januar am Kassenschalter einzuzahlen, und zwar:

Buchstabe A bis K vom 5. bis 7. Februar,  
 Buchstabe L bis Z vom 8. bis 10. Februar.

In den Bezirksgemeinden sind die Beiträge an die Einziger zu bezahlen.

Die freiwilligen Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 814 Abs. 2 die Mitgliedschaft kraft Gesetzes erlischt, wenn zwei Monatsbeiträge nacheinander nicht bezahlt sind. Die Kassenverwaltung wurde angewiesen, diese gesetzliche Bestimmung künftig streng durchzuführen.

Die Quittungsbüchlein sind jeweils mitzubringen!

**Schalterstunden:**

Die Schalter sind geöffnet:  
 vormittags bis 12 1/2 Uhr,  
 samstags bis 13 Uhr,  
 nachmittags sind die Schalter geschlossen!  
 Calw, den 31. Januar 1934.

Vorstandsvorsitzender: Eutenmann  
 Geschäftsleiter: Stellv. Schmidt

**Anmeldung der Schulneulinge für die evang. und kath. Volksschule Calw.**

Schulpflichtig sind in diesem Jahr alle Kinder, die in der Zeit vom 1. April 1927 bis 31. März 1928 geboren sind. Die Anmeldung geschieht durch die Erziehungsberechtigten oder deren Stellvertreter, und zwar am Montag, den 19. Februar, nachmittags 2 Uhr. Die evang. Kinder (Knaben und Mädchen) werden im Schulhaus in der Badstraße (Zimmer 4), die katholischen im Saalbau angemeldet. Mitzubringen ist der Geburtschein; die Kinder selbst brauchen nicht zu erscheinen.

Es können auch Kinder, die in der Zeit vom 1. April bis 1. September 1928 geboren und gut entwickelt sind, heuer schon angenommen werden. Für Kinder, die zurückgestellt werden sollen, ist ein ärztliches Zeugnis vorzulegen. Schulbeginn am 12. April 1934.

**Evang. und kath. Ortschulrat.**

**Schreibmaschinen**  
 und Reparaturen  
**Chr. Widmaier** Tel. 308

**Rauschweinturfilfn-Lottoschein**

**50 Pfanning**  
**5000 MARK**  
**HÖCHSTGEWINN 10000**  
**Sofortiger Gewinnentscheid**

**Lichtspiele Badischer Hof, Calw**

Morgen Sonntag mittags 3 1/2 Uhr, abends 8 30 Uhr  
 Montag abends 8 30 Uhr

Der lustigste aller Militärschwänke mit einer Fülle urkomischer zwerchfellerschütternder Szenen.

**„ZWEI GUTE KAMERADEN“**

mit Paul Hörbiger, Fritz Kampers. — Emelka-Ton-Wochenschau. — Dazu das reichhaltige Beiprogramm.

**Hotel und Kaffee Schlag, Bad Liebenzell**

**Heute großer Maskenball**

ab 8 Uhr abends  
 Polizeistunde-Verlängerung

Calw.

**Versteigerung eines Wohn- und Geschäftshauses**

Die Erben des verstorbenen Martin Weid, Fabrikobermeisters in Calw, bringen die zum Nachlaß gehörigen Grundstücke

Geb. Nr. 3 Badstraße, 97 qm Wohn- und Geschäftshaus mit gemeinschaftlichem Hofraum und Winkel,  
 Geb. Nr. 3/1 Badstraße, 12 qm Kellerübergebäude hinter dem Haus Nr. 3 Badstraße

am Dienstag, den 6. Februar 1934, vormittags 11 Uhr im Rathaus in Calw (Grundbuchzimmer) im Wege der freiwilligen öffentlichen Versteigerung zum Verkauf.

Ein weiterer Versteigerungstermin findet voraussichtlich nicht statt. Bezirksnotar Grathwohl.

**Brautschleier  
 Brautkränze  
 Hochzeitsblumen  
 L. Schaufelberger**  
 Marktstraße 7

**Annahme für Verchromung**  
 von Eßbestecken usw.  
**H. Widmann, Schleiferei**  
 beim Weinsteg 1.

**Zur Konfirmation!**

in größter Auswahl vorrätig bei

**Gesangbücher und Tragtaschen**

**Fr. Häussler, Calw**  
 an der Nikolausbrücke

**Etwas besonderes ist ....**

**Serva's abess. Mocca-Mischung**

1 Pfund Mk. 2.80 und 3 Prozent Rabatt. Derselbe ist gut und billig. Machen Sie einen Versuch

**Carl Serva, Calw**

Fernsprechnummer 420. Eigene Röstereianlage

**Kletterwesten**

zur neuen Dienstkleidung für VdM. und SM.

**Carola Busch, Hirsau**  
 gegenüber dem „Rößle“

**Wasser-, Föhn- u. Dauerwellen**

Einzig schön und haltbar  
**Friseur-Salon Odermatt**



**Der Bedarfsdeckungsschein**

gilt bei mir auch während des

**Inventur-Verkaufs**

Jeder Volksgenosse soll die Vorteile während der Inventur erhalten. Ich führe nur beste Qualitäten erster deutscher Firmen zu volkstümlichen Preisen. Merken Sie sich, bei

**Betten-Weik Pforzheim**

Nonnenmühlgasse 3  
 werden Bedarfsdeckungsscheine auch während des Inventur-Verkaufs in Zahlung genommen.

Hallo! Hallo!

**HIRSAU / HOTEL „LÖWEN“**

Sonntag, den 4. Februar von 3 Uhr ab

**TANZ**

abends 7.31 Uhr große

**FASCHINGSUNTERHALTUNG**

mit Einlagen in dekoriertem Saal und la Streichmusik

Für gute Speisen und ff. Getränke sorgt **Otto Stotz** Die Kapelle

Die



**Leichtbauplatte**  
 ist ein hiesiges Erzeugnis

Wird von ortsansässigen Arbeitskräften aus Holzwohle und Bindestoffe eigener Zusammensetzung hergestellt. Zur Verwendung gelangt das gute Schwarzwaldholz. Gib bei Bedarf in Leichtbauplatten dem hiesigen Erzeugnis den Vorzug!

Hersteller:

**Blank & Stoll**  
 Calw SA 362

(Herstellungsverfahren zum D.R.P. angemeldet.)

**Chronische Verstopfung, harter Stuhlgang, Darmträgheit?**

Durch die glückliche Zusammensetzung der **Sani Drops** als rein pflanzliches, unschädliches Darmreinigungsmittel tritt auch bei längerer Dauerbenützung keine Gewöhnung ein.

Sani Drops Kurpackung RM. 2.75, Notpackg. RM. 1.50. Zu haben in den Apotheken zu Calw, Feinach und Eibenzell.

**Man kauft gut und billig im**

**Inventur-Verkauf**

vom 27. Januar bis 5. Februar bei

**Schuh-Heel**  
 EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE

Pforzheim, Ecke Blumenstr. 4 Westl. 9

**1 Werkstatt mit Laden**

auf 15. Februar gesucht.

Sof. Angebote unter G. 3. 28 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Ein Läuferichwein**

verkauft **Fr. Keger Oberkollwangen**

**3-4-Zimmer-Wohnung**

sofort zu vermieten. Näheres Café Voley, Hirsau.

**Möbliertes heizb. schönes Zimmer**

mit Küche (Gasabschluss) sofort äußerst billig zu vermieten.

Angebote unter M. 3. 28 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wer eine sauber ausgeführte

**DRUCKARBEIT**

zu billigem Preise wünscht, der komme zu uns, wir liefern:

Briefbogen, Rechnungen, Rundschreiben  
 Preislisten, Postkarten

kurzum sämtliche Formulare, die im geschäftlichen und privaten Verkehr benötigt werden.

**A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw**

Lederstraße Fernsprecher 509

Auch die Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht nimmt für uns Druckaufträge an.